



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

306 (7.7.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399015](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399015)



Kan zu erobern und sie werden sie erobern — aber sie haben nicht erreicht, was ihnen am Beginn des Weltkrieges als das leichteste Ziel schien...

Das ist die eigentliche politische und in die Zukunft weisende Offenbarung des japanischen Krieges: unter dem Kriegesgewitter eines Jahres ist hier eine neue Nation geboren worden...

Diese Verdrängung der japanischen Kriegsjahre auf diese wesentliche Forderung stellt, so möchte man meinen, eine große Forderung für China dar. Wie lang ist es denn her, daß dieses China sich selbst gegen japanische Übergriffe wehren mußte...

Wichtig, daß diese Regierung der japanischen Generale Klammern wird, das der japanische Nationalismus nach so lang ist, um dem Dynast der militärischen Herrschaft Japans auf die Dauer widerstehen zu können...

Der Führer bei Reich Graf

Widmannsch zum 60. Geburtstag. Am 6. Juli. Der Führer sprach heute in München seinen ersten Vortragsabend den ersten Jahren des Kampfes...

Um die Mitglieder der Mittweiden hatete Stellvertreter der Reichsleitung Otto Kippenberg dem Jubilar einen Brief an die Mitglieder gab vor dem Beginn des Jubiläums in der Vorhalle der Gastwirtschaft unter Leitung von Gauamtsleiter Vanger ein Standbild...

Nachdem darauf traf der Stellvertreter des Reichsleiters, der Reichsleiter Graf im Namen der Bewegung an seinem Vortragsabend nachträglich und ihm für sein opferreiches Wirken dankte.

Reichskommissar verdrängt lokale Behörden. Dem landläufigen Sportverein nachzugehen unterlagte der Reichskommissar des Reichsleiters jede weitere lokale Behörde.

Keine Einigung mit Franco? :

London lehnt Almeria als Schutzhasen ab

Dagegen denkt es an Wiederaufnahme seiner Versuche, die beiden Parteien für einen Waffenstillstand zu interessieren

Drahtbericht aus Londoner Vertreters

Das Kabinett beschäftigt sich gestern in seiner üblichen Wochensitzung mit dem Vorschlag General Francos, Almeria zu einem Schutzhasen für die britische Schiffsahrt einzurichten...

„Daily Telegraph“ glaubt, über das Ergebnis der Kabinetsitzung berichten zu können, daß das Kabinett den Plan Francos ablehnt hat. Diese Mitteilung dürfte jedoch den Italienern zum mindesten vorausstellen...

In diesem Zusammenhang erinnert man sich der Besprechungen der englischen Regierung.

Die beiden spanischen Parteien für einen Waffenstillstand zu ermitteln.

Hierbei muß in diesem Zusammenhang beachtet werden, daß der Kontakt zwischen der englischen und der italienischen Regierung auch in der Frage der Bombardierung britischer Schiffe in der letzten Zeit außerordentlich eng gewesen ist...

Paris und die Londoner Einigung

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Die anhaltende Bemühen über das Ergebnis des Londoner Nichteinigungsausschusses ist weiterhin gemäß wie sehr viel Skepsis. Es ist zu sehen, um wahr zu sein...

Somit wird immer wieder betont, daß man von einer internationalen Entspannung reden könne, ja, der „Temps“ ist sogar außerordentlich optimistisch und meint, daß trotz aller Schwierigkeiten die Verwirklichung des Abkommens geizig sei...

zeugt sein, daß die Gefahr, der Bürgerkrieg Spaniens könne sich zu einem europäischen Konflikt entwickeln, nunmehr befreit sei.

Römische Skepsis

aus Rom, 6. Juli.

Zur zeitigen Befragung des Londoner Nichteinigungsausschusses stellt die römische Presse übereinstimmend fest, daß auf dieser Sitzung habe man wieder die herkömmliche konservativistische Tendenz deutlich feststellen können...

Ein salomonisches Urteil

Das Gold der Bank von Spanien bleibt in Frankreich

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Paris, 7. Juli.

Wie erinnerlich, war über die Milliarde Gold, die im Jahre 1931 durch die Bank von Spanien bei der Bank von Frankreich hinterlegt war, ein großer Streit zwischen der Regierung Franco und der spanischen Regierung entstanden...

der Bank von Frankreich ausgeliefert worden. In den letzten Monaten haben nun die spanischen, insbesondere der rote sogenannte Außenminister del Sago immer wieder die Ausgabigung dieses Wohlstands verlangt...

Die Tagung des Instituts für deutsche Geschichte :

Die Juden als Rasse

Die rassenbiologischen Eigentümlichkeiten der Juden

aus München, 7. Juli.

Die Tagung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschland nahm am Mittwochvormittag ihren Fortgang mit einem Vortrag von Professor Dr. Oskar Freudenthal über „Rassenbiologie der Juden“.

Der Vortragende wies nach, daß ein Negerbild über die typischen Merkmale der Juden deutlich zeige, daß die Juden in einer großen Zahl von Erbmerkmalen von den Menschen deutscher Abstammung völlig verschieden seien...

rasenbiologischen Eigentümlichkeiten des deutschen Volkstums als der biologischen Voraussetzung für die Verdrängung deutschen Volkstums nach jeder die rassistische und völkische Trennung zwischen Deutschen und Juden zur unbedingten Notwendigkeit.

Einen wertvollen beiliegenden Beitrag zur Biologie, herkunft und sozialen Struktur des Judentums in der Welt und in Deutschland gab Professor Dr. Friedrich Burgdorfer, der Direktor des Reichsinstituts in Berlin...

Neue Sintflut über Kobe

Drei Wasser-Reservoirs gebrochen - Angeheures Verwüstungen und Verlüfte

San Francisco, 7. Juli. (AP.)

Die japanische Stadt Kobe ist von einer neuen jenseitigen Katastrophe betroffen worden, wie ein Funkbericht des U.S.-Schiffes „President Cleveland“ hier meldet. Wegen morgens um 9 Uhr brachen die Einfallungsmauern dreier großer Wasserreservoirs oberhalb der Stadt und innerhalb weniger Minuten flüßten riesige Wassermassen in die Straßen Kobes, die ganze Gegend überschwemmte...

Die Rettung des „President Cleveland“, kurz nach der Katastrophe vor Kobe eintraf, erklärt, daß diese Sintflut nicht als Verflüchtung und Verwüstung hinter sich gelassen hat. Viele Tausende von Häusern in allen Straßen der Stadt, insbesondere in dem reichen Geschäftsviertel, seien nahezu menschenleert. Noch jetzt hebt das Meer hoch mehr als drei Meter über dem Fluß und umgibt die Trümmer wegen der hohen Gefahr.

Kobe hat eine Einwohnerzahl von 312.000.

Sahlreiche Deutsche getötet

aus Tokio, 6. Juli.

Nach einer Meldung des Generalkonsulats in Kobe sind durch die Unwetterkatastrophe 20 Häuser von Deutschen zerstört und 30 Häuser beschädigt worden. Die Einfallungsmauer der deutschen Schule stürzte ein. Das Gebäude des Generalkonsulats liegt ein Meter unter Wasser.



Kobe — die Unglücksstadt (Erich Bauer, Tokio, AP.)

Doriot besucht Nationalspanien

aus San Sebastian, 7. Juli.

In Ehren des Vorsitzenden der französischen Volkspartei, Doriot, der am Mittwoch in San Sebastian eintraf, fand ein Empfang statt, an dem die Spitzen der Behörden, Vertreter der Soldaten und der nationalen Presse teilnahmen.

Ob da noch Vorträge helfen?

aus Valencia, 6. Juli.

Wie aus Valencia verläutet, ist der rote General Maza angeführt des Vorrückens der nationalen Truppen an die Front abgewichen. Bei ihm befinden sich sein Stab und die politischen Kommissare, die die roten Willen durch „Vorträge“ zum Ausweichen anspornen sollen.

Dank an Maroffo

aus Burgos, 6. Juli.

General Franco hat den Raketen von General Maroffo, Major Dalas, das Kriegsverdienstkreuz verliehen, das durch den spanischen Oberkommissar Desobeder dem Raketen betriebl überreicht worden ist. General Franco lebt in einem Begleitstiel an den Raketen dessen große Verdienste um die nationale Sache hervor und dankt der unermüdeten Bevölkerung für ihren Einsatz und ihre Opferbereitschaft.

15 Millionen Weizenkörner für die englische Bevölkerung. Wie das Londoner Innenministerium bekannt gibt, werden Ende Juli oder Mitte August 15 Millionen Weizenkörner zur Verteilung an die Bevölkerung bereitgestellt.

Verteidigung des Urteils gegen Kugantzenführer Szalay. Major Szalay, ein Führer der sogenannten ungarischen Bewegung, wurde am Mittwoch vom Bundesrichter Verwahrungsbereich der zweiten Instanz zu drei Jahren Zuchthaus wegen Verbrechen des Umstürzes verurteilt. Die Strafe ist sofort anzutreten.

Christlich-sozialer

aus München, 7. Juli. Die Christlich-sozialen in Bayern sind am Mittwoch im Reichstag an die Spitze der Reichsregierung getreten. Die Reichsregierung ist nunmehr eine christlich-sozialer Regierung.

Die ungarische Bewegung

aus Budapest, 7. Juli. Die ungarische Bewegung hat am Mittwoch im Reichstag ihre erste Sitzung abgehalten.

Die ungarische Bewegung

aus Budapest, 7. Juli. Die ungarische Bewegung hat am Mittwoch im Reichstag ihre erste Sitzung abgehalten.

Die ungarische Bewegung

aus Budapest, 7. Juli. Die ungarische Bewegung hat am Mittwoch im Reichstag ihre erste Sitzung abgehalten.

Gesamt-Deutsch. Monat Juni über 21.500.



Mannheim, 7. Juli.

Abchied vom Alltag

Träumst du, in stillen Stunden, alle, jetzt ist's mit uns aus!

Du sollst einmal Ruhe haben, sich, mein Alltag, er ist dein!

Küß dich, leg dich drauf zur Ruhe, niemand weckt dich vor der Zeit!

Die Pflicht der Arbeitsstunden, ruf zum Alltag auf der Welt,

Was erschuldigt ein hartes Wesen, Wohnung, Alltag, liebe Pflicht:

Herne winkt mit grünen Wegen, fählem Tal und blauem Meer!

Reizt, was, und Wasserlebens! Doffentlich lang! A Reizgeht!

Bau-Blau.

Mannheimer Jungreifer in Ludwigshafen erfolgreich

Beim Reithurner im Hindenburgpark

Am 2. und 3. Juli 1938 veranstaltete, wie bereits berichtet, die 51. SS-Reiterbrigade im Hindenburgpark in Ludwigshafen o. Rh. ein erfolgreiches Reithurner, bei dem sich verschiedene Mannheimer Jungen und Mädchen beteiligten.

Die SA schafft die gewaltige Einheit zwischen Körper und Geist

Reichswettkämpfe der SA Berlin, 13. bis 17. Juli 1938 im Reichsportfeld.

Auch der Beckenboden muß anfänglich sein

Frügelhelden dürfen nicht fahren

Dem Angehenden eines Jahresrückblicks, der einen Selbsttest machen will, und der dabei einen Rückschlag erleidet, ist durch alle Jahrgänge, bis zum Vorkurs des Oberverwaltungsgerichts, die die Fahrprüfung nicht bestanden haben.

Mit Tanz und Humor...

Das Juli-Programm in der 'Libelle'

Derweil es geht, als wären die Götter wieder zurück, um uns die Freude an diesem sommerlichen Hochzeitsfesten Monat Juli wieder zu verschaffen, wird man ihnen, in der seit gemäßigten 'Libelle' immer von Tanz und Humor erzählt.

Witz, Satire, humorvolle Satire ist die Hande Vera Scherer, Anisgerin ihres Lebens, die es immer wieder, von den Männern, den Frauen und der Welt sehr Vergnüglich zu berichten.

Aufruf!

Die gewaltigen Organisationen der NSDAP und des KJVD haben sich zusammengeschlossen, um ein neues großes Ziel in gemeinsamer Arbeit zu verwirklichen: die Versorgung aller Deutschen mit Volksgasmaske.

Die deutsche Volksgasmaske ist auf Befehl des Generalfeldmarschalls Göring geschaffen worden, damit sie im Falle eines Luftkrieges die Bevölkerung gegen giftige Gase zu schützen vermag.

Der Führer will keinen Krieg! Trotzdem müssen wir, aber zur Abwehr gerüstet sein. Dazu gehört auch die Volksgasmaske als Abwehrmittel für jedermann.

Eine Volksgasmaske braucht aber jeder!

Sie kostet nur 5 RM., ein ungewöhnlich niedriger Preis für ein zuverlässiges Gaschutzgerät!

Jede Volksgasmaske trägt den Kontrollstempel des Reiches! Es gibt somit nur einwandfreie Gasmasken. Die Verbilligung erfolgt nicht auf Kosten der Güte, sondern wird durch Reichszuschüsse ermöglicht.

Für zahlreiche Orte ist der Vertrieb der Volksgasmaske bereits freigegeben; weitere werden folgen, sobald das technisch möglich ist.

In diesem Sommer soll die Versorgung der Bevölkerung mit Volksgasmasken zu einem gewissen Abschluß gebracht werden. Deshalb rufen wir alle Männer und Frauen der NSDAP und des KJVD auf, in gemeinsamer Arbeit das Neusehste zu tun, damit der Wille des Führers, 'Jedem seine Volksgasmaske!' bald Wirklichkeit wird.

Wir rufen aber auch das ganze deutsche Volk auf:

Erwerbe jeder für sich und die Seinen eine Volksgasmaske!

Denkt daran, daß die Männer der NSDAP und der KJVD, die auch über die Volksgasmaske aufklären, sie verkaufen und verpassen, diese Arbeit nicht für sich, sondern für euch und eure Schutzgeliebten. Sie werden vielleicht eure Lebensretter sein!

Die Volksgasmaske gehört heute als Abwehrmittel in den Besitz von Mann, Frau und Kind!

Berlin, den 13. Mai 1938.

von Roques, Generalleutnant, Präsident des Reichsluftschutzbundes

Gilgenfeldt, Hauptamtsleiter,

Leiter des Hauptamtes für Volkswirtschaft der NSDAP.

Acht Jugendliche vor der Großen Strafkammer:

Gefängnisstrafen für tolle Streiche

Verhängnisvolle Autoleidenschaft - 'Spazierfahrten', die hinter Schloß und Riegel führen

Die Mannheimer Große Strafkammer I erklärte im Urteil gegen die 8 Jugendlichen auf folgende Gefängnisstrafen:

Es erzielten Karl Sieber unter Umgehung der Strafe vom Landgericht Frankfurt mit 1 Jahr 6 Monaten eine Gesamtstrafe von 24 Jahren, Joachim Haged 1 Jahr 3 Monate, Emil Hammer und Eugen Mann je 8 Monate, Werner Klemmer und Friedrich Schreiner je 6 Monate und Paul Köhler 5 Monate. Willi W. erhielt an Stelle einer verurteilten Gefängnisstrafe 100 Mark Geldstrafe.

Die Urteilsgegenstände

Die Strafkammer hat in erster Erwägung des Sachverhalts in künstlichen Fällen der Autoleidenschaft nur unbedeutende Strafen ausgesprochen. Die Beurteilten haben durch ihr eigenes schuldhaftes Verhalten die Strafen nur zu Spazierfahrten weggewonnen und diese später wieder in der Nacht zurückgefahren, in dem Glauben, die Polizei werde die Fahrzeuge den Eigentümern wieder zuführen.

Die Urteilsgegenstände sind auf den rechten Weg zurückzuführen, und dies könne nur durch harte und abstrafende Strafen geschehen, die auch zeitlos zu verhindern sind.

Im Fall E. kam das Gericht zu dem Ergebnis, daß es sich hier um einen gefährlichen Jugendlichen handelt. Dieser habe sein Ziel hartnäckig und planvoll verfolgt. Bei dem Raubzug in Ludwigshafen seien ihm allein über 2000 Mark in die Hände gekommen. Die von ihm begangene Fahrlässigkeit und die schließliche vorsätzliche Körperverletzung seien deutlich eine Verhöhnung, die wider ein Menschenleben steht, was eine lange Zeit hindurch in Mannheim wie auch sonst bei den deutschen Kunstvereinen die einzige Entscheidung zur Folge der Kunst war.

Die drei Oberländer, Roma, Tago und begabter Erzählung, seien Genüßler. Sie präsentierten sich später als Jünger des Programms unter dem 'Nimmensamen' von und Jungs und bereiteten mächtig viel Spaß mit ihrer Exzentriknummer, die auch der technischen wie auch der künstlerischen Seite hin wirklich ganz ausgezeichnet ist.

So ründel ich das Bild zu einem neuen Abend in der 'Libelle', die übrigens im Monat September wieder 'ganz groß' sein wird, wenn die Herbstkassen des Programms bederricht.

G. H. Fessel

freundes Eigentum schlug. Gefährlich sei er mit seinem Komplexen K an die Arbeit gegangen, ohne Rücksicht auf Übermüdung und Vorkraften. Bei K sei der Fall gleichgefallen. Hier mangelte es sehr an kräftiger Erziehung. Es hätte sonst nicht vorzukommen dürfen, daß das Diebstahl in seinem Zimmer aufbewahrt werden konnte. Wesentlich sei bei ihm auch die fähige Gastfreundschaft. Bei dem Angeklagten K seien die Anklage auf einem Verbrechen. Seine Vorkraften hätten auf ihn keinen Eindruck gemacht, so müsse er nun die Strafen tragen, und auch die Strafe nachholen, die ihm auf Wohlverhalten bis 1940 gebüßt wurde. Die übrigen Angeklagten waren mehr oder weniger Missetäter und haben sich durch die Kameradschaft mit dem Haupttäter in das strafwürdige Leben verstrickt.

Viele Jugendlichen nannten sich auf dem 'Videobol' die 'Rippe' und hielten eifersüchtig zusammen.

Allgemein wurde in der Urteilsbegründung noch hervorgehoben, daß das Verhalten der Angeklagten

In der Kunsthalle:

Mitgliederversammlung des Kunstvereins

In der gestrigen Mitgliederversammlung des Kunstvereins in der Kunsthalle erläuterte der Vorsitzende des Reichsverbandes, Dr. Bergdoll, Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, das nach einer Berichtigung des Vorsitzenden der Reichskammer der bildenden Künste unrichtig bis zum 1. April dauerte. Der Bericht wurde einstimmig in allgemeineren Ausführungen angenommen.

Die Geschäftsjahre des Kunstvereins ein, der in diesem Jahr auf ein 100jähriges Bestehen zurückzuführen kann

und lange Zeit hindurch in Mannheim wie auch sonst bei den deutschen Kunstvereinen die einzige Entscheidung zur Folge der Kunst war. Der Kunstverein und seine führenden Mitglieder waren es ja auch, die durch Zeichnungen den Grundstock für die Sammlungen der Kunsthalle legten. Wie nun durch die Errichtung der Kunsthalle das Tätigkeitsfeld des Kunstvereins erweitert, in das man sich die Jahre hindurch mit gutem Erfolg bei der Veranstaltung von modernen Ausstellungen weiter ausbreiten können, und man heute vor allem im neuen Reich die Befriedigung, daß die Kunstvereine von Partei und Staat als Instrumente der privaten Kunstförderung angesehen werden, was namentlich auch wieder durch die Einbürgerung, denen die Museen in ihrer Ausstellungsstätte unterworfen sind, auf die Pflege und Förderung der modernen Kunst hinwirken wurden.

Der Kunstverein hätte ebenfalls im Jahre 1933 sein 100jähriges Jubiläum feiern sollen. Um dies nun in befriedigender Weise nachzuholen, beschloß der Vorstand

eine Ehrengabe für alle Mitglieder, die dem Verein über 25 Jahre angehören.

Es waren dies 74 an der Zahl - fast durchwegs bekannte Mannheimer Namen -, die eine geschmackvoll gewählte schöne Medaille des Reichsverbandes mit dem Denkmal im Vordergrund von

für die Wagenbesitzer eine Gefahr bedeute und daß schon aus Gründen der öffentlichen Sicherheit die Beurteilten bis auf den letzten Tag ihre Stroben zu verbergen haben. Der Sitzabwärtung wurde deshalb mit sofortiger Wirkung nach der Rechtskraft der Urteile angeordnet, die aller Deutlichkeit wurde vom Gerichtsvorstand unterrichtet, daß fremdes Eigentum unantastbar ist und daß jeder, der glaubt, auf diese Weise ein billiges Autovergnügen zu leiden, mit strengsten Stroben belegt wird. Es bleibt bei der Strafbefehlsetzung zu prüfen, ob noch Schutzmaßregeln angeordnet werden soll. Diese Anordnung behält sich die Strafkammer noch vor.

Chemie-Ausstellung wird verlängert

Bis einschließlich Sonntag geöffnet

In den nächsten Tagen wird der zweite Leistungskampf der deutschen Betriebe eröffnet. Gerade im Hinblick darauf verdient die in der Kunsthalle aufgeführte 'Leistungsmann der Chemie' besondere Aufmerksamkeit, weil sie an typischen Beispielen das Grundtätige, auf das es beim Leistungskampf ankommt, aufzeigt. Die Leistungsfähigkeit der Chemie wurde aus diesem Grund verlängert. Sie ist noch bis einschließlich Sonntag, 10 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Advertisement for NIVEA CREME. Text: 'Ausgetrocknete Haut wird leicht faltig. Wo Sie vorbeugen mit Nivea, die Ihre Haut geschmeidig macht, sie kräftigt und ihr eine schöne, natürliche Bräunung gibt.' Includes NIVEA logo.

Filmkundschau

Schauburg: 'Der bringende Punkt'

Das Leben auf den amerikanischen Universitäten ist immer wieder ein herrliches Thema für lustige Entdeckungen und Beobachtungen. Diesmal ist es besonders gut gelungen: der Trainer des Rugby-Clubs, dessen Frau so gewaltig ansetzt (aber auch das Köpfchen dazu hat), der harte Schüler, der krank wird und erlegt werden muß, die Liebe, die den gerechten Sport zu fördern verführt... das alles ist so originell gemischt und mit so viel frohlicher Faune gewürzt, daß man nur vollkommen hingeeben mitlachen und mitleben muß.

Dabei ist wie immer gerade auch bei den Studentenfilmern interessanter Einblick in amerikanische Sitten und Stimmungen gegeben: Der hierverbrannte Deklamationskommunismus, der sich jetzt allmählich wie man weiß, auch in die gebildeten Schichten der amerikanischen Humanität hineinbreitet, und diesmal natürlich humoristisch und mit Schlagschlag erledigt wird. Tausche keine neue Art namens 'Deklamation' wird gezeigt, Steppen, Blüten, Wälder, und vor allem Sinnen in allen Tönen und Farben. - Das ist das Filmstudienleben, wenn nicht gerade gefilmt wird. Es bewahrt sich besonders hierbei die kleine Jüdische Welt, die wir als Neuverbreitung von 'Broadwaymelodie 1938' her kennen, als Tänzerin daneben die ihre Dixie Dance.

Der Hauptkampf gegen Dope, auf den alles ankommt, spielt bei totem Schneewetter, und ist wohl - wenn meine Erinnerung nicht sehr täuscht - erste Aufnahme von einem Schicksalskampf des Lebens Winters. Die Welt ist in ein einziges alles als bei unserem deutsch-englischen Augen, und die Härte des Spiels ist ja unvorstellbar. Aber gleichwohl, es macht Spaß, wenn junge künftige Leute sich so einleihen, und es ist da ein wunderbar angenehmer Klänge zum Schluß dabei. Jedenfalls: es lohnt sich allerdings in der Kunst eines Regisseurs (David Butler), der drüben einen milden liberalistischen Elter für den Sieg von 'Dope' hat unterworfen' entfällt und uns hier auch noch ziemlich herrlich machen kann.

Eric Prager

\*\* Goldene Hochzeit, Irene Pöster der NSDAP, Herr Ludwig Mann und seine Ehefrau Zafanda, geb. Köhler, Scheringstraße 101, feiern heute ihre goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wolfgang Otto entgegennehmen konnten. Ferner wurde unter den Mitgliedern, die in den letzten zehn Jahren auf keiner Versammlung einen Gewinn erhalten hatten, eine Liste in den Zeichnungen vorgelesen. Sonderverlosung abgehalten. Es zeigte sich hierbei, daß nur 10 u. G., nämlich 11 Mitglieder, in den letzten Jahren nichts gewonnen hatten, wobei zu bedenken ist, daß von den 10 u. G. der übrigen mehrere vier- bis fünfmal gewonnen haben. Die Preise waren z. T. sehr wertvoll, so war dem ersten Gewinner ein Delphinchen von Balm- oder Kunst- zur Wahl gestellt.

Beim

Rückblick auf die Ausstellungen des letzten Jahres

erinnerte man sich besonders gern an die von Waplan, Geigerberger, Bries, Gieseler-Komalki und Balm, die z. T. bis weit ins Reich hinein glücklicherweise fanden. Für das nächste Jahr: hat vorzuziehen Ausstellungen von Hans Heinrich, Schimpf, Hans von, Friedrich und Schopp (Hildesberg), weiterhin eine Reihe von jüdischen Mitgliedern des kleinen Formals, Eigenleistungen der Geisel und Dienst Zeichnung.

Geschäftsbericht und Kassenbericht wurden einstimmig angenommen und dem Kassier Dr. Hoffmann eine Entlastung erteilt. Man hat im letzten Jahr zur Überbrückung der zuglänglichen 3 Monate des Geschäftsjahres des Reichsverbandes etwas angestreift müssen, sonst balanciert der Haushalt. Der Mitgliederstand ist z. B. 226. Es wurde ferner aus diesem Jahr eine Reihe von durch den Vorsitzenden der Reichskammer der bildenden Künste veranlaßten Zeichnungsförderungen, die eine Beförderung des Fördervereins darstellten, einstimmig angenommen.

Darauf wurde Herr Dr. Wallerger das Wort zu einem Vortrag über 'Mensch und Welt' erteilt, über den wir noch berichten werden.

Dr. H.





# Vermischtes

Das Durchschnittsgewicht eines ausgewachsenen Elefanten beträgt 200 Kilogramm. Das ist mehr als das vierfache vom Durchschnittsgewicht eines Menschen. Die tiefsten inneren Organe des Rüsselträgers haben ein geradezu gigantisches Gewicht. Zum Beispiel wiegt die Elefantenseher 37 Kilogramm, die Elefantensehle 7 Kilogramm. Das Gehirn des Rüsselträgers dagegen kaum das Doppelte von dem eines Durchschnittsmenschen. Man hat Elefantentrachten gewogen, die leichter waren als ein Menschenhirn. Daraus wäre nun zu schließen, daß der Elefant ein „dummes Tier“ ist. Das Gegenteil ist der Fall. Der Elefant ist nicht nur von einer erstaunlichen „Intelligenz“, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist. Er verfügt auch über das beste Gedächtnis aus allen Tieren. Sein Erinnerungsvermögen streckt an das Wunderbare und übertrifft beispielsweise das des Hundes bei weitem. Grazer Hill, der älteste Elefantenspezialist des Londoner Tierparks, hat jahrelang Beobachtungen gesammelt, die das außerordentliche Gedächtnis des Elefanten beweisen. Die leicht ist das das seltsamste dieser Beispiele, das verdrängt wurde ist: Ein Arbeitselefant wurde in Venozes durch eine Passage geführt, in der zahlreiche Händler und Handwerker ihre Waren hatten. Ein junger Schneider hat den Elefanten aus Mitleid mit einer Nadel in die Rückenfalte. Der Elefant wies von der schwersten Verletzung keine Notiz zu nehmen und schnitt weiter. Erst nach zwei Jahren wurde das Tier abermals durch die Passage geführt. Und siehe da, es erkannte den Schneidergesellen, der vor seinem Laden sah. Unschlüssig tauchte es den Rüssel in eine Pfütze mit Schmutzwasser und bespritzte den ersticken Schneider, daß er bis auf die Haut nah war und vor Schrecken der Länge nach auf den Boden fiel.

Ein anderes Beispiel für das außerordentliche Erinnerungsvermögen des Elefanten ist folgendes: In einer Provinz-Mongolei, die England bereiste, befand sich ein indischer Elefant, der eines Tages in den Straßen Usterpools plötzlich inmitten der schreienden Menschen einen eingeborenen Mahout erkannte, der ihn vor fünf Jahren nach Europa gebracht hatte. Sofort stieß der Elefant gegen den Mahout und ließ sich von ihm umarmen, „umarmte“ den erkannten Jünger schließlich liegend mit seinem Rüssel.

Man, der beliebte Reiselust des Londoner Tierparks, ist wohl der beste Verdienster unter all seinen Tierpflegern. Seit 10 Jahren hat er ohne Unterbrechung tagtäglich seinen Dienst getan und junge und ältere Leute auf seinem mächtigen Rücken transportiert. Jeden Sommer absolvieren 50.000 Tierparkbesucher auf ihm einen Rundritt, und die 400.000 Personen, die bislang auf Manes Rücken gefahren sind, haben dafür insgesamt die Summe von 120.000 Mark bezahlt. So erwirbt sich Maner, der eine 4000 Mark Gehalt, als der beste Verdienster des Londoner Zoos. Auch von ihm wird Manes ein eine hübsche Geschichte zu berichten.

Vor sechs Jahren geschah es, daß sich ein kleiner Junge unter den Reihenden Manes befand, der dem schuldigen Tierführer aus Versehen Sand in den Rüssel steckte. Maner vollendete ruhig und würdevoll seine Runde. Nach einigen Wochen kam der Junge erneut in den Tierpark, um auf dem Elefanten zu reiten. Inzwischen hatte Maner viele hundert neue Reiter gehabt. Aber niemand erkannte an den notwendigen Anzeichen, daß er gekräftigt hatte. Er meinte sich zum ersten Male, vom Pferd zu stürzen, und rief ein müdes Trompeten aus. Erst als der Junge auf seinen Rüssel verspritzte, wurde Maner wieder geborgen und vermittelte seinen Dienst zuverlässig wie immer.

Selbst der zweite Reiselust des Londoner Zoos, rettete Manes seinem Wüter einen das Leben. Die Tierführerin sollte vor Manes mit einem bösen Elefanten, der plötzlich den abnungstosen, ihm den Rücken lebenden Wüter angriff. Dazu sprang



Jetzt machen wir uns einen vergnüglichen Abend. Harry Gatz, Francis Lee, Gert Gasser, George Holt und Dimpie Deanna in dem neuen Paramount-Film „Zähl' dich, der Versteht“, der direkt tags in Mannheim anlief.

bedenke daswischen und fing mit ihrem Rüssel, die volle Wucht des Schlagens auf, den der wütende Bulle ausführte.

— Im letzten Augenblick, da die New Yorker Berichte den Mit elf Jahren verstorbenen amerikanischen Hilfsarbeiter, dessen Schicksal immer wieder die Welt beschäftigt hat, endlich für tot erklärt haben, meldet sich in Paris ein Ingenieur namens Alessi, der unklar von einer Stelle durch die Urwälder des Amazonas zurückkehrt und berichtet, daß er erst vor einigen Monaten einen Weissen namens Medera im brasilianischen Urwald, unweit der Grenze von Goiás-Guanabara, getroffen habe, mit dem er vier Tage zusammen war, ohne zu ahnen, daß er damit auf der Spur eines der größten Räuber unserer Zeit war. Ingenieur Alessi, der sich jahrelang in den Tropen aufhielt, kannte den Fall Medera gar nicht. Erst die Berichte, die nacheinander in der französischen Presse über die amtliche Totklärung des verstorbenen Hilfsarbeiters erschienen, ließen ihm keine festere Begegnung bei den Caribian-Indianern in völlig neuem Lichte erscheinen. „Ich beland mich“, so erzählt Alessi, „mit zwei Gelehrten, dem britischen Chemiker Gahaganer und dem Geometer Hoff, deren dritteljähriges Aufschub mir unbekannt ist, auf dem Wege nach Goiás-Guanabara. An den Quellen des Rio Marapuru im brasilianischen Staats Para stießen wir auf Indianer des Stammes der Terisana, Eingeborene, die noch völlig im Urzustand leben, und jedoch freundlich aufnahmen. Der Günstling wies uns den Weg und sagte, wir sollten beim dritten Dorf mit weiteren Vögeln anhalten. Dort lebte schon seit Jahren ein Weiber, der allgemein verehrt wurde.“ Die drei Männer folgten der Weisung. Zufällig fanden sie in dem kleinen Dörfchen, wo man sie gleichfalls endlich aufnahmen, unter den bromseligen Weibern der Indianer einen Weissen, der wie die Weibchen Dorfbewohner aus Ufer gekommen war, um die fremden Ankömmlinge in Augenblicke zu nehmen. Der weisse Mann war sehr verwirrt und machte den Eindruck eines Schwachsinnigen. Ganz nach, wenn man von dem Verdacht aus, daß er ein Weibchen abblüht, mit verblüfftem Aussehen und wirrem Reden, daß er auf alle Fragen der Weibchen nur unverständliche Antworten in der Indianersprache von sich gab. Im ersten Akt er es sich gefasste, daß man ihn mit einem Knüttel und einem Tropfen Gift tödete. In den vier Tagen, die die Expedition in dem Indianerdorf blieb, redete er weder auf französisch, noch auf holländisch oder englisch. Nur einmal rieferte er sich stöhnend auf, indem sie auf die Weibchen und sprach langsam die englischen Worte heraus: „Medera, Medera, ja, Medera helfe ich“. Dann schenkte sein Erinnerungsvermögen sofort wieder zu verfallen; kein englisches

höfliche leichtere Temperament. Der Deutsche neigt zur Melancholie, zur Schwermut.

„Aber ich will genau die gleichen Empfindungen haben wie du, George. Ich werde mir solche Mühe geben, alle Reaktionen deines Gehirns kennenzulernen.“

„Die Güte spricht aus dir, Versteht. Du brauchst dir keine Mühe zu geben, alles ergibt sich ganz von selbst. In einem Punkte, den Menschen geschieden haben, die sich lieben, gibt es keine Verschiedenheit der Empfindungen mehr.“

„Ach, das ist aber langweilig!“ erklärte Madeleine rund heraus.

„D'auventille, mach' dich beruhigen.“

„Das ist ihm ähnlich, Madeleine! Nein, bleib so wie du bist, so lieb ich dich. Da sei heraus von mir, ein deutsches Weibchen, das er machen zu wollen.“

„Madeleine, nimm' dich ruhig in sein Vorhaben ein.“

„Als ich Goussods „Ganz“ zum ersten Male in Paris sah, war ich von der Wucht entzückt. Die Dandlana dagegen war mir fremd. Und es hörte mich so, daß die Dandlana ein Weibchen, der in Wahrheit ganz brünett war, eine blonde Perle war. Ich konnte den Eindruck nicht loswerden, daß hier zwei Empfindungen gewollt miteinander verbunden waren.“

„Wie recht du hast! Ich, Madeleine ein. Bitte, nimm die Wucht Goussods für dich allein. Ich wird dich begreifen. Ich brauche nur an den Walter von gestern Abend zu denken. Viel oder habe den Goussod und du wirst sagen, daß es das höchste Wert ist, das jemals der Geist eines Menschen erschaffen hat. Beide zusammen aber, nein! Erst wird unter der blauen Perle das helle französische Pigment hervorleuchten. Champagner soll man nicht in einem goldenen Becher trinken, sondern aus einem durchsichtigen Kristallglas trinken.“

In diesem Augenblick riefte der Köhler einen hohen Fiedler neben D'auventilles Platz, in dem sich eine entzückte Champagnerische befand. Der Köhler wollte einsteigen, aber D'auventille übernahm es selbst.

„Wenn wir nun heute Abend schon so viel vom Champagner geschmeckt haben, so müssen wir ihn doch auch genießen.“

„Ja, ich liebe ihn, aber nur in kleinen Dosen!“

# Opiumschmuggel durch den Oltberg

## Schweres Unglück beim Bau neuen + Giffhorn, 6. Juli.

In dem Dorf Giffhorn (Kreis Giffhorn) hat sich ein schweres Explosionsunglück ereignet. Beim Bau eines neuen Kirchenbauwerks in 45 Meter Tiefe auf einen großen Stein, der durch Sprengung befreit werden sollte. Die Sprengladung lag aber vorzeitig zur Explosion. Der Bohrer, der die schwere Stein- und Sprengladung, denen er elend erlag. Vier weitere Bauarbeiter wurden schwer verletzt und wurden in Braunschweiger Krankenhaus übergeführt werden.

## Ein Schulomnibus vom Zug erfasst

Wie die Reichsbahndirektion Berlin mitteilt, ereignete am Mittwoch gegen 16 Uhr die Katastrophe des Personenzuges 278 an einem beschränkten Streckenübergang der Strecke Straßburg-Beckhof. Bei der Einfahrt in der Nähe von Beckhof einen Kraftomnibus, der mit etwa 40 Kindern auf einer Schulfahrt von Pörsch nach Klagen unterwegs war. Bei dem Unfall wurden drei Kinder schwer und zehn leicht verletzt. Keines der Kinder war tödlich verletzt. Zur Klärung des Sachverhalts ist die zuständige Betriebsdirektion der Reichsbahndirektion Berlin sofort an die Unfallstelle begeben.

## Autobus begräbt 30 Personen unter sich

Am der Landstraße von Dornavada nach Bissavou in Rumänien, geriet ein Autobus ins Schlingens, stürzte um und begrub die dreißig Insassen unter sich. Ein Kind wurde getötet, acht Personen wurden schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt.

## Englischer Passagierdampfer gescheitert

Wie aus London gemeldet wird, ist der von Montreal nach London unterwegs befindliche englische Passagierdampfer „Mecenia“ mit 140 Passagieren und einer für die Post von England bestimmten Goldkassette im Beringsee von 14 Millionen Dollar an Bord in der Gegend von St. John, 275 Kilometer nördlich von Vancouver, gescheitert. In das beschränkte Vorderdeck bran-

nen war mehr als ihm herabzubekommen. Die Ermahnung des Kapitäns, die Besatzung auf dem Deck zu versammeln, wurde nicht befolgt. Die Besatzung wurde durch die Wogen der See in die Tiefe geschleudert. Die Besatzung wurde durch die Wogen der See in die Tiefe geschleudert. Die Besatzung wurde durch die Wogen der See in die Tiefe geschleudert.

gen große Wasserflächen ein, doch kann der Dampfer durch die Tätigkeit der Pumpen über Wasser gehalten werden. Zur Entladung des Dampfers wurden hundert Arbeiter eingesetzt.

## Hochflut über Robe

Die letzten Meldungen aus Robe besagen, daß sich die Zahl der Todesopfer der Unwetterkatastrophe bereits auf 200 erhöht hat. Vermutet werden noch die höher malsigen Festsetzungen 401 Personen. Man befürchtet, daß viele von ihnen gleichfalls den Tod gefunden haben. Ein Drittel der Stadt ist von Schlammwässer überflutet. Nicht weniger als 70.000 Häuser wurden betroffen. Die Zahl der zerstörten oder abgebrochenen Häuser beträgt 200. Die große Zahl der Menschenopfer erklärt sich daraus, daß die Hochflut mit rasender Schnelligkeit heranbrach. Viele öffentliche Gebäude, Schulen, Warenhäuser und die Kirche wurden zerstört. Man meinte sich, daß es sich um die Schiffe der Antarktis handelt, die Robe je betroffen hat.

## Vanditen mit Haltung

Vier Viehhändler — zwei Deutsche, ein Amerikaner und ein Schwede — führten heute nachmittags von einer Autofahrt in die innere Mongolei zurück, nachdem sie unterwegs achtzehn Stunden lang von einer Räuberbande gefangen gehalten worden waren. Die Teilnehmer dieser Abenteuer waren der deutsche Direktor des Peking-Hotel du Nord, Reich und seine Tochter Gerda, ein Amerikaner namens Smith und der Schwede Torquus Oberg.

Die Räuber hatten ihnen alle Wertgegenstände und das von ihnen mitgeführte Geld abgenommen, doch gaben sie ihnen das Geld schließlich wieder zurück und gaben ihnen, als die Entführer ihnen mit der Begegnung als tapfere, patriotische chinesische Guerilla-Kämpfer geschmeichelt hatten, außerdem sehr freundlich, ließen sie frei und wies ihnen einen Weg, auf dem sie anderen Wänden entziehen könnten. Nachträglich erfährt man, daß den Räubern im zwischen ein Geheimgeld der innermongolischen Regierung in die Hände gefallen war, so daß sie auf das Geld ihrer Gefangenen verzichten konnten.

## Niesenbrand in Bukarest

Gestern Nacht in den Abendstunden in einer Bucherei Buchstabe ein großer Brand aus, durch den 30 Häuser zerstört wurden. Der Schaden wird auf etwa 5 Millionen Lei geschätzt. Personen sind nicht verletzt worden. Auch an anderen Stellen Buchstaben wurden große Schäden gemeldet, und es wird angenommen, daß in allen Fällen Selbstentzündung durch die ungenutzte Öle die Ursache der Katastrophe ist.

## Sonnenbrand? Dialon-Puder hilft!

Die ist Italienerin. Die Haut steht an Weiß wie ein Blatt. Die Haut steht an Weiß wie ein Blatt. Die Haut steht an Weiß wie ein Blatt. Die Haut steht an Weiß wie ein Blatt.

# Schloß Bathelémont

ROMAN VON RUDOLPH PAGENSTECHER

„Nachdem sie ihre Plätze eingenommen hatten, fragte sie ihn danach, D'auventille verneinte, daß sie aber doch veranlaßt, den Rücken mit einem Blick auf die in mehreren, um weiteren Aufmerksamkeiten einen Blick voranzutreiben.“

„Auf alle Fälle werde ich den Reiter bitten, und einen anderen Platz zu geben“, sagte er zu Madeleine.

Während des Abends bildete die Musik das Gesprächsthema. D'auventille war kein Freund der Oper.

„Spiel und Musik hat zu viel auf einmal die unser Aufmerksamkeiten. Wir müssen Ohr und Nase zugleich anfragen. Wenn ich aber eine Beethovenische Symphonie höre, kann ich mich vollständig dem Wohlklang der Töne überlassen.“

„Madeleine, konnte ich nicht vollständig beipflichten.“

„Ach, ich habe die kleinen Spieloper so gern“, rief sie aus. „Wird es etwas Einzigartiges als den Bardier von Cecilia? Die Dandlana ist mir völlig gleichgültig, aber dieser unerhörte Reizmann ein Reizmann!“

„D'auventille, soll ich recht, meinte aber, daß er den Wert der Musik danach abwog, welche Empfindungen sie im menschlichen Gemüt auszulösen imstande sei. „Muffin beliebt, erheitert, amüsiert, ja, er entzückt. Beethoven erheitert, Mozart beglückt, veredelt. Man könnte ihre Musik dem Wein vergleichen: Muffin ist wie der Champagner, Beethoven wie der edelste Wein.“

„George, aber ich liebe den Champagner so sehr“, rief Madeleine, gleichsam als ob sie keine Veränderung erbitte, und legte ihre Hand auf die seine.

„Du sollst ihn lieben, Madeleine.“ Er wies dem Reiter und lächelte ihm eine Hebelung zu. Dann fuhr er fort: „Niemand soll seinen Wohlstand gewollt ungenutzt lassen. Der Wohlstand ist über mehr als alles andere an nationale Eigentümlichkeiten gebunden. Der Franzose hat nun einmal das leb-

„Ich bin erkrankt, daß französische Musiker die Werte deutscher Dichter in Musik gesetzt haben. Man sieht doch, daß Verbindungen zwischen uns bestehen.“

„Nach Beendigung des Abends (das D'auventille einen Spaziergang am Seeufer vor. D'auventille war viele Menschen unterwegs waren, belagerten sie einen Mann und D'auventille rieferte auf den See hin aus. Es war sehr windig. Der Mond war gerade über dem Meer des Sees aufgegangen und beleuchtete die weite schimmernde Fläche. Lautlos glitt das Boot dahin. Madeleine sah D'auventille gegenüber, die roten Hosen im Arm. Ihr lockeres Haar flammerte im Mondlicht. Vom Meer herbrach starker Wind. Wie ein Diadem umschloßen die Wellen der erleuchteten Hügel das huckelnde Kanthel des Boot. Beide plätschend schlugen die Wellen an das Boot.“

„Der lockere Wind, ein herrliches Tages“, meinte D'auventille.

„Das herrlichen Tages“, verbesserte ihn Madeleine.

„Wahrscheinlich er doch nie ein Ende nehmen!“

„Es werden andere kommen, die an Schönheit mit ihm mithalten“, rieferte Madeleine.

„Reiner kann ihm gleichkommen. Es ist mir wie mit dem menschlichen Leben. Ein Kind geht vom Augenblick seiner Geburt an dem Tode entgegen. Trotzdem ist kein langer Atem erst entwickelt, muß es sich ab vom ersten Tage an. Auch einen Augenblick vermag man wirklich festhalten. Wir leben von der Hoffnung und bilden in die Zukunft, und die stillen Stunden der Gegenwart vergehen uns raschen.“

(Fortsetzung folgt)

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei Anker





Befriedigende Betriebslage der Rheinschiffahrt

Die allgemeine Betriebs- und Betriebslage der Rheinschiffahrt hat sich nach dem Bericht der Rheinischen...

Die Weltwirtschaft weifer im Zeichen des Rückschlages

Amerika der Ausgangspunkt - Konjunkturpolitische Maßnahmen sollen helfen - Amerikas Lage nicht ganz ohne Hoffnungsschimmer

Die das Judentum für Konjunkturforschung in seinem...

nicht-menschlichen Erbes und die Kraft der Einbildungskraft...

Von dem was im Zeichen des japanisch-amerikanischen...

Wählt man welche Richtungsrichtung ergibt die Rückgangsbewertung...

Die von den Ver. Staaten ausgehende internationale...

Schließlich ist man auch außerhalb der Vereinigten...

Preiserhöhungsverbot auch bei Aktien und Gesellschaftsrechten?

Im der Frage ist die Preisfestsetzung aufzuheben, ob die...

Veränderung Aktien dieser Gesellschaft einseitig. Der...

Die Weltwirtschaft weifer im Zeichen des Rückschlages...

Bei der Verabschiedung der nicht in der Form...

Die Besetzung der Kapitalgesellschaften. Nach...

Die Weltwirtschaft weifer im Zeichen des Rückschlages...

Annahme des Verbands von Juden. Die...

Waren und Märkte

Berliner amliche Notierungen

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table with columns for coffee types and prices.

Hamburger Zucker-Terminbörse

Table with columns for sugar types and prices.

Geld- und Devisenmarkt

Table with columns for currency exchange rates.

Metalle

Table with columns for metal prices.

Samburger Metallnotierungen vom 6. Juli

Table with columns for metal prices in Samburg.

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort

Die Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort...

Advertisement for GEBRÜDER braun hats, featuring images of various hat styles and descriptive text.

Mutterungs-Kalender

Table with columns: Tag, Geburtsjahr, Geburtsort. Lists various dates and locations for the Mother's Day calendar.

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Bekanntmachungen erlassen

Ortsgruppen der NSDAP

Der Reichsleiter... Der Ortsgruppenleiter... Various announcements from the NSDAP regarding local group activities and events.

Gruppe Jungbunten hat hierzu Beschlüsse erlassen... Wichtige Jugendgruppen... Details about youth group activities and decisions.

Deutsche Arbeitsfront

Kreisleitung Mannheim, Rheinl. 3

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Details about a memorial and related events.

Der Kreisparteisekretär... Ortsleitungen... Further details about party secretaries and local group leaders.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Additional information about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... More details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Further details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... More details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Further details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... More details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Further details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... More details about the memorial.

Denkmal... Erinnerung an das Denkmal... Further details about the memorial.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Details about teachers and their duties.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... Further details about teachers.

Lehrkräfte... Besondere bei einhalten... More details about teachers.

Im Hilfswerk „Mutter und Kind“... Details about the welfare organization.



Mutter und Kind

Stammes... Geduldet von 10 bis 12 Uhr... Details about the organization's activities and events.

Was hören wir?

Freitag, 8. Juli... Details about radio programs and broadcasts.

Das sagt alles! Eine Dose „Kofeke“ reicht zum Beispiel für Kinder bis zum Beginn des nächsten Monats... Advertisement for Kofeke coffee.

Verkäufe... Olympia-Laden... Advertisement for various goods and services.

Verkauf von gediegenem gebrauchtem Mobilien... Advertisement for used vehicles and equipment.

Schön. Spiegel... Advertisement for mirrors and home decor.

Eine der bekanntesten „Marken“... Advertisement for Guatemalan coffee.

GUATEMALA-KAFFEE... Advertisement for Guatemalan coffee.

Schlüter-Kaffee... Advertisement for Schlüter coffee.

Einmal... Einzel-Mittel... Advertisement for various products.

Vermishtes... Zelte... Advertisement for tents and other goods.

Mittagstisch... Advertisement for lunch services.

Schlafzimmer... Advertisement for bedroom furniture.

Wanzen... Advertisement for bed bugs or related products.

Anzüge... Advertisement for suits and clothing.

Drucksachen... Advertisement for printing services.



„WUNDERBAR, DIESER VELVETA!“... „...UND OHNE BUTTER SCHMECKT ER AM BESTEN!“... Advertisement for Velveta cheese.

KRAFT'S VELVETA... schmeckt herrlich - am besten ohne Butter!... Advertisement for Kraft's Velveta cheese.

